

Sitzungsniederschrift

26. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, 27.07.2022
- öffentlich -

Zur Sitzung war ordnungsgemäß geladen.

Anwesend:

Vorsitzender

OB Dr. Christoph Hammer CSU

Mitglieder:

Paul Beitzer	SPD
Alexander Bromberger	Bündnis 90/Die Grünen
BM Nora Engelhard	CSU
Ulrike Fees	SPD
Klaus Huber	CSU
Stefan Klein	Bündnis 90/Die Grünen
Julia Kubin	Freie Wähler Dinkelsbühl
Wilfried Lehr	Wählergruppe Land
Dieter Meyer	CSU
2. BM Georg Piott	Wählergruppe Land
David Schiepek	Bündnis 90/Die Grünen
Andreas Schirrle	CSU
Florian Schneider	CSU
Markus Schneider	Freie Wähler Dinkelsbühl
Manfred Scholl	CSU
Heinrich Schöllmann	CSU
Alexander Wendel	Freie Wähler Dinkelsbühl
Florian Zech	CSU
Dr. Klaus Zwicker	SPD

Abwesend:

Mitglieder:

Holger Göttler	Freie Wähler Dinkelsbühl	Entschuldigt
Dr. Matthias Lammel	Freie Wähler Dinkelsbühl	Entschuldigt
Hans-Peter Mattausch	CSU	Entschuldigt
Heinrich Piott	Wählergruppe Land	Entschuldigt
Robert Tafferner	Bündnis 90/Die Grünen	Entschuldigt

Niederschrift

In der heutigen Sitzung wurde über folgende Tagesordnungspunkte beschlossen und über weitere Tagesordnungspunkte beraten.

Bürgerfrageviertelstunde

Bericht des Oberbürgermeisters

Anfragen aus dem Stadtrat

- | | | |
|----|--|------------|
| 1. | Vereinbarungen zwischen dem Freistaat Bayern und der Stadt Dinkelsbühl
- über die Planung von Hochwasserschutzmaßnahmen an der Wörnitz
- über die Planung und Durchführung von Entlandungsmaßnahmen an der Wörnitz | 2/031/2022 |
| 2. | Bedarfsanerkennung nach Artikel 7 BayKiBiG für Plätze in Kindertagesstätten | 2/032/2022 |
| 3. | Tinyhaussiedlung "Am Sandbuck" in Dinkelsbühl | 2/036/2022 |
| 4. | - Vergabe der Kanalbauarbeiten - | 3/075/2022 |
| 5. | Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes
Umbenennung einer Ortsstraße, Benennung eines beschränkt-öffentlichen Weges im Gaisfeld IV | 3/083/2022 |
| 6. | Wertstoffhof Dinkelsbühl - Erneuerung der Toranlage mit Verbreiterung der Zufahrt | 3/084/2022 |

Genehmigung der Niederschrift

Bürgerfrageviertelstunde

Im vergangenen Herbst sammelte die Stadt Dinkelsbühl Vorschläge der Bürger, was mit dem Grundstück Feuchtwanger Straße 3 geschehen solle. Der Verein ProAltstadt reichte ein Konzept ein, das vorsah, auf dem Gelände unter anderem ein Zentrum für Baukultur und Handwerk zu errichten. Die Stadt überlegt jedoch derzeit, die Fläche für ihr Stadtarchiv zu nutzen. In der Bürgerfrageviertelstunde erkundigte sich Herr Steinmeyer vom Verein ProAltstadt, nach dem aktuellen Stand um das Vorhaben und bemängelte die „mangelnde Transparenz“ seitens der Stadt. Ob Dr. Hammer verwies ihn daraufhin, dass ProAltstadt von Stadtbaumeisterin Gerhild Vonhold bereits über die Planungen informiert wurde. Es sei noch keine endgültige Entscheidung getroffen und das Thema wird in der nächsten Runde der Fraktionsvorsitzenden im September behandelt und letztendlich im Stadtrat entschieden werden.

Bericht des Oberbürgermeisters

- Der Bezirksausschuss des Bezirkstags Mittelfranken hat nach Vorberatung im Kulturausschuss für das Programm des Landestheaters Dinkelsbühl im Jahr 2022 einen Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro bewilligt.
- Nachdem die Situation im MVZ am Südhang, vor allem auch im Hinblick auf die Patientenaufnahme, höchst unbefriedigend ist, soll der Eingangsbereich nun umgebaut und verbessert werden. Langfristig ist geplant, das MVZ ins Krankenhaus Dinkelsbühl zu integrieren und so Verzahnung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung zu schaffen. Dazu sollen die bestehende, leerstehende Station genutzt werden und zusätzlich angebaut werden. Der Raumbedarf wird derzeit ermittelt und 2024 soll mit dem Bau begonnen werden.

Anfragen aus dem Stadtrat

- Auf die Anfrage von Stadtrat Paul Beitzer (SPD) nach dem aktuellen Stand der Baustelle Finanzamt berichtete der OB, dass die Komplettsanierung des Finanzamtes die nächsten fünf bis sechs Jahre dauern wird. Die Stadt regt zudem an, nicht nur die Räume des Finanzamtes sondern das komplette Gebäude zu sanieren und so zu erhalten. Außerdem soll wieder ein Baum an der Stelle gepflanzt werden, wo vorher die große Linde stand. Derzeit mache sich das Bauamt um die Platzgestaltung Gedanken.

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 27.07.2022
Vorlagennummer: 2/031/2022

Berichterstatter: Wegert, Walter

Betreff: Vereinbarungen zwischen dem Freistaat Bayern und der Stadt Dinkelsbühl
- über die Planung von Hochwasserschutzmaßnahmen an der Wörnitz
- über die Planung und Durchführung von Entlandungsmaßnahmen an der Wörnitz

Sachverhaltsdarstellung:

Der Stadtrat wurde in der Mai-Sitzung über den aktuellen Stand zum Thema Hochwasserschutz und Entlandung im Bereich der Wörnitz informiert. Ergebnis in der Runde der Fraktionsvorsitzenden am 30.05.22 war, dass das WWA mit einem Schlauchwehr weiterplanen soll.

Das WWA hat jetzt die entsprechenden Vertragsentwürfe vorgelegt. Dabei sind zwei Bereiche zu unterscheiden:

1. Vereinbarung Nr. 2 Hochwasserschutz im Bereich der Wörnitz

Die bereits 2015 abgeschlossene Vereinbarung Nr. 1 beinhaltet die Durchführung des VOF-Verfahrens (Vergabeordnung freiberufl. Leistungen), Variantenbetrachtungen, terrestrische Vermessung etc. bei einer 50 %igen Kostenbeteiligung der Stadt DKB. Die jetzige im Entwurf vorliegende Vereinbarung Nr. 2 beinhaltet die Planungsleistungen für die Leistungsphasen 1 – 9.

Vorhabenträger der Maßnahme ist der Freistaat Bayern. Die Stadt Dinkelsbühl verpflichtet sich in der Vereinbarung, sich mit 35 % an den Planungskosten von 1.300.000 € zu beteiligen..

Die voraussichtlichen Baukosten (heutiger Stand) betragen für die Maßnahmen des Hochwasserschutzes rund 6,5 Mio. €. Der Anteil der Stadt würde somit 2.275.000 € betragen. Dieser kann durch die Übernahme gewisser Unterhaltsleistungen sowie die Bereitstellung von Grundstücken noch spürbar gesenkt werden.

2. Vereinbarung zur Planung und Durchführung von Entlandungsmaßnahmen im Bereich der Wörnitz

Der Vereinbarungsentwurf beinhaltet die Planung und Durchführung der gesamten Entschlammungsmaßnahmen. Vorhabenträger ist die Stadt Dinkelsbühl. Der Freistaat Bayern verpflichtet sich in der Vereinbarung zu einer Kostenbeteiligung von 70 % zu den vorläufigen Kosten von 1.400.000 €. Der städtische Anteil würde somit ca. 420.000 € betragen.

Erst nach einer Zustimmung der Stadt Dinkelsbühl und der Freigabe durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz ist eine Unterzeichnung möglich.

Vorschlag zum **Beschluss:**

Dem Abschluss der beiden Vereinbarungen wird zugestimmt.

Beschluss:

Dem Abschluss der beiden Vereinbarungen wird zugestimmt.

Dinkelsbühl, den 27.07.2022
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 27.07.2022
Vorlagennummer: 2/032/2022

Berichterstatter: Wegert, Walter
Betreff: Bedarfsanerkennung nach Artikel 7 BayKiBiG für Plätze in Kindertagesstätten

Sachverhaltsdarstellung:

Die Gemeinden entscheiden gem. Art. 7 Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG), welchen örtlichen Bedarf sie unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Eltern und ihrer Kinder für eine kindgerechte Bildung, Erziehung und Betreuung sowie sonstiger bestehender schulischer Angebote anerkennen. Die letzte Bedarfsanerkennung erfolgte durch den Stadtrat am 18.09.2019. Im Rahmen des Förderantrags für die Kindertagesstätte „Jurte Waldorfkindergarten“ am Ulmer Weg ist eine Aktualisierung notwendig.

Vorhandene Betreuungsplätze und Bedarf im Bereich der Stadt Dinkelsbühl:

Kindertagesstätte	Bestand	Bedarf	Bestand	Bedarf	Bestand	Bedarf
	Regelplätze	Regelplätze	Krippenplätze	Krippenplätze	Hortplätze	Hortplätze
	Juli 2022		Juli 2022		Juli 2022	
Bonhoeffer-Kindergarten	140	140	24	24	25	25
St. Paul Kindergarten Notgruppe St. Paul	52	52	12 12	12 12	25	25
St. Georg Kindergarten	100	100	24	24		
Waldorfkindergarten (KiJu-Zentrum)	24	24	12	12		
Waldorf Jurte Ulmer Weg	0	20				
Waldkindergarten	50	50	12	12		
Evang. Kindergarten Miriam – Gaisfeld Notgruppe Miriam	48	48	24 12	24 12	25	25
Kath. Kindergarten Magdalena - Gaisfeld	48	4	24	25	25	25
Neue Kita		48		72		
Summe:	462	530	132	204	50	100
Notgruppen			24			

Regelplätze:

Derzeit sind die Plätze weitgehend belegt.

Die 68 zusätzlichen Plätze sind aus folgenden Gründen bedarfsnotwendig: In den zurückliegenden Jahren ist die Geburtenzahl auf durchschnittlich 120/Jahr gestiegen. Außerdem wird ein zusätzlicher Bedarf an Regelplätzen durch das Baugebiet Gaisfeld IV, das derzeit bebaut wird, sowie eine Vielzahl von Nachverdichtungen erforderlich. Auch die sog. Korridorkinder (derzeit 15) haben sich entsprechend ausgewirkt. Ein Bedarf im Regelbereich mit 530 Plätzen ist somit absolut realistisch.

Kinderkrippen:

Nachdem in den nächsten Jahren nahezu jedes Kind zwischen einem und drei Jahren eine Krippe besuchen wird, hat die Stadt Dinkelsbühl insbesondere bei der Schaffung von Krippenplätzen noch einen erheblichen Nachholbedarf. Derzeit werden im Stadtgebiet 156 Plätze angeboten. Bei einer Besuchsquote ähnlich den Regelkindern gehen wir von einem zusätzlichen Bedarf von 5 – 6 Krippengruppen aus

Kinderhort/Schulkinderbetreuung:

In diesem Bereich erfolgt die Versorgung durch 3 Säulen. Neben der gebundenen Ganztages-schule, in der 80 Kinder nachmittags betreut werden und der Mittagsbetreuung (ca. 80 Schüler), decken die Kindergärten derzeit weitere 100 Schüler in der Betreuung ab. Mit dem stufenweisen Hortplatzanspruch ab August 2026 wird sich dieser Bedarf bei einer Gesamtschülerzahl von 480 sicherlich noch etwas erhöhen.

Vorschlag zum **Beschluss:**

Es werden folgende Plätze in den Kindertagesstätten ab 01.09.2022 im Planungszeitraum bis 2025 als bedarfsnotwendig anerkannt:

- | | |
|------------------------------------|------------|
| 1. Kinder unter 3 Jahren: | 204 Plätze |
| 2. Kinder zwischen 3 und 6 Jahren: | 530 Plätze |
| 3. Schulkinderbetreuung/Hort | 100 Plätze |

Beschluss:

Es werden folgende Plätze in den Kindertagesstätten ab 01.09.2022 im Planungszeitraum bis 2025 als bedarfsnotwendig anerkannt:

4. Kinder unter 3 Jahren:	228 Plätze
5. Kinder zwischen 3 und 6 Jahren:	530 Plätze
6. Schulkinderbetreuung/Hort	100 Plätze

Korrigierte Tabelle siehe Anlage.

Dinkelsbühl, den 27.07.2022
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 27.07.2022
Vorlagennummer: 2/036/2022

Berichterstatter: Sellner, Simone
Betreff: Tinyhaussiedlung "Am Sandbuck" in Dinkelsbühl
Sachverhaltsdarstellung:

Die Stadt Dinkelsbühl ist Eigentümerin des 2009 m² großen Grundstücks Flst.Nr. 2903, Am Sandbuck, Dinkelsbühl. Wie in der Runde der Fraktionsvorsitzenden am 30.05.2022 abgestimmt, soll auf dem Grundstück eine Tinyhaussiedlung entstehen.

Mit der Überplanung des Grundstücks wurde das Architekturbüro Stefan Heppner, Nördlingen, beauftragt. Das Büro hat am 20.07.2022 einen ersten Planungsentwurf vorgelegt, der in der Sitzung von der Stadtverwaltung vorgestellt wird.

Anlagen
Übersichtslageplan (Luftbild)
Planungsentwurf Architekturbüro Heppner

Vorschlag zum **Beschluss:**

Die vorgelegte Planung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte zur Umsetzung des Vorhabens einzuleiten (insbesondere Vergabe Architektenplanung samt Ausschreibung, Abklärung der Energieversorgung, Anbindung an den Campingplatz).

26. Sitzung des Stadtrates Beschlussnummer: SR/20220727/Ö3
Ja 19 Nein 0 Anwesend 19

Beschluss:

Die vorgelegte Planung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte zur Umsetzung des Vorhabens einzuleiten (insbesondere Vergabe Architektenplanung samt Ausschreibung, Abklärung der Energieversorgung, Anbindung an den Campingplatz).

Dinkelsbühl, den 27.07.2022
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 27.07.2022
Vorlagennummer: 3/075/2022

Berichterstatter: Vonhold, Gerhild
Betreff: - Vergabe der Kanalbauarbeiten -
Sachverhaltsdarstellung:

Die Anwesen Bleichweg 4 bis 8 und das Anwesen Crailsheimer Straße 4 entwässern derzeit über 3 – Kammer-Gruben. Dies entspricht nicht mehr den derzeit gültigen Anforderungen an die Abwasserreinigung.

Insbesondere wird bisher das nur mechanisch geklärte Abwasser in die Wörnitz im Bereich des Freibades bzw. oberhalb bei der Larrieder Straße eingeleitet.

Im Abwasserkonzept der Stadt Dinkelsbühl wurde festgelegt, dass diese Anwesen an die zentrale Kläranlage Dinkelsbühl angeschlossen werden sollen.

Nachdem die Abwasserentsorgungsmaßnahmen in den Stadtteilen abgeschlossen sind, sollen die noch ausstehenden Maßnahmen im Stadtbereich verwirklicht werden. Das Anwesen Bleichweg wird außerdem derzeit renoviert und soll in diesem Zuge an den öffentlichen Kanal angeschlossen werden.

Die geschätzten Baukosten gliedern sich demnach wie folgt auf:

- | | |
|--|------------------|
| 1) Neubau SW Druckleitung Bleichweg | ca. 100.000,00 € |
| 2) Neubau MW Kanal Crailsheimer Straße 4 | ca. 80.000,00 € |

Die Bauarbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben. Hierzu wurden 8 Firmen angefragt. Nach rechnerischer und fachtechnischer Prüfung ergibt sich folgender Preisspiegel:

1. Fa.	000.000,00 €
2. Fa.	€
3. Fa.	€
4. Fa.	€
5. Fa.	€
6. Fa.	€
7. Fa.	€
8. Fa.	€

Der Baubeginn ist für September 2022 eingeplant.

Der Oberbürgermeister soll beauftragt werden, die Bauleistungen an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu vergeben.

Haushaltsrechtliche Vermerke:

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen 180.000,00 €
2. Haushaltsmittel vorhanden: ja 180.000,00 € bei HSt.: 1.7003.9500
3. Die über-/außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 0,00 € werden gedeckt durch:
 - Einsparungen bei HSt.:
 - Mehreinnahmen bei HSt.:
 - Veranschlagung im Nachtragshaushalt 20

Vorschlag zum **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Bauleistungen an den Bieter des wirtschaftlichsten Angebotes zu vergeben.

26. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer: SR/20220727/Ö4

Ja 20 Nein 0 Anwesend 20

Beschluss:

Der Oberbürgermeister bzw. Stellvertreter/in wird beauftragt, die Bauleistungen an den Bieter des wirtschaftlichsten Angebotes zu vergeben.

Dinkelsbühl, den 27.07.2022
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des

Stadtrates

am

27.07.2022

Vorlagennummer:

3/083/2022

Berichterstatter:

Sigrid Schirmer, Lara Heidecker

Betreff:

Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes
Umbenennung einer Ortsstraße, Benennung eines beschränkt-öffentlichen Weges im Gaisfeld IV

Sachverhaltsdarstellung:

Art. 52 Abs. 1 Bayerisches Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG):

„Die Gemeinden können den öffentlichen Straßen Namen geben und Namensschilder anbringen“

Laut Geschäftsordnung der Stadt Dinkelsbühl ist der Stadtrat für die Namensgebung von Straßen zuständig.

1. Mit Beschluss v. 25.03.2015 wurde die Straße mit der Fl.-Nr. 1879/27 Gmkg. Dinkelsbühl „Mayrweg“ benannt. Der Mayrweg war als Stichstraße ohne Anbindung zum Gaisfeld IV geplant. Da sich die Umsetzung des zweiten Bauabschnitts im Gaisfeld IV verzögert, wurde hier eine Planänderung nötig, sodass der Mayrweg die Verbindung zwischen der Obrist-von-Sperreuth-Straße im Gaisfeld III und der Obrist-von-Sperreuth-Straße im Gaisfeld IV darstellt und in Obrist-von-Sperreuth-Straße umbenannt werden soll.
2. Der Fußweg mit der Fl.-Nr. 1879/17, der die Ortsstraßen Abelinweg (O 205) und Torwächterstraße (Fl.-Nr.1880/60) verbindet, bedarf einer Benennung. Vorschlag: Marodeurweg



Vorschlag zum **Beschluss:**

1. Der als Ortsstraße gewidmete Mayrweg wird umbenannt und erhält die Bezeichnung Obrist-von-Sperreuth-Straße.
2. Der Fußweg (Fl.Nr. 1879/17) zwischen Abelinweg und Torwächterstraße erhält die Bezeichnung „Marodeurweg“.

26. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer: SR/20220727/Ö5

Ja 20 Nein 0 Anwesend 20

Beschluss:

3. Der als Ortsstraße gewidmete Mayrweg wird umbenannt und erhält die Bezeichnung Obrist-von-Sperreuth-Straße.
4. Der Fußweg (Fl.Nr. 1879/17) zwischen Abelinweg und Torwächterstraße erhält die Bezeichnung „Marodeurweg“.

Dinkelsbühl, den 27.07.2022
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 27.07.2022
Vorlagennummer: 3/084/2022

Berichterstatter: Vonhold, Gerhild
Betreff: Wertstoffhof Dinkelsbühl - Erneuerung der Toranlage mit Verbreiterung der Zufahrt

Sachverhaltsdarstellung:

Das schon in die Jahre gekommene Zufahrtstor zum Wertstoffhof soll durch ein modernes und breiteres Sektionaltor ersetzt werden.

Es wird eine separate Zufahrt zum Wertstoffhof sowie eine separate Einfahrt und eine Ausfahrt zur Deponie bzw. Lagerplatz Grüngut geplant und realisiert. Momentan hat das Zufahrtstor eine Durchfahrtsbreite von ca. 8m und eine Höhe von 1.80m. Das neue Tor wird dann eine Breite von 14,00m und eine Höhe von 1.80m haben. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten - ca. 3% abfallendes Gelände Richtung Staatsstraße St2218 - wird die Toranlage in Schrägausführung erstellt.

Folgende Arbeitsschritte sind erforderlich:

- Abbruch des vorhandenen Holzschuppen
- Rückbau und seitlicher Lagerung des angrenzenden Zaunes für den späteren Wiedereinbau
- Verbreiterung der Einfahrt zur Herstellung einer zusätzlichen Fahrspur
- Verlegung von Leerrohren und Leitungen vom Gebäude Wertstoffhof zur neuen Toranlage
- Setzen des neuen Tores auf die örtlich hergestellte Fundamentierung
- Asphaltierungsarbeiten der Aufbruchstellen
- Anschluss des Zaunes an die neue Toranlage

Die geschätzten Gesamtkosten für die Herstellung der neuen Toranlagen mit separater Zufahrt und sämtlichen dazugehörigen Arbeiten betragen **ca. 65.000€ (brutto)**.

Für die Lieferung und Montage der Toranlage wurden folgende drei Hersteller zur Abgabe eines Angebotes angefragt:

Bayer GmbH Tor und Zaunsysteme, 91625 Schnelldorf
Eckenweber Zaunbau GmbH & Co. KG, 91567 Herrieden-Hohenberg
Schnabel Einfahrtstore GmbH & Co. KG, 91717 Wassertrüdingen

Die Angebotsauswertung ergab folgenden Preisspiegel (incl. MwSt.) für die Toranlage, incl. Montage:

1. Schnabel Einfahrtstore GmbH & Co. KG, 91717 Wassertrüdingen	29.469,16€
2.	31.671,85€
3.	34.346,97€

Die notwendigen Bauarbeiten werden von der Firma Engelhardt Bau GmbH, 91550 Dinkelsbühl-Botzenweiler im Rahmen des Jahresauftrages Tiefbau durchgeführt.

Vorbereitende Maßnahmen, wie Abholzung Buschwerk, Abbau Holzschuppen,... werden durch den Bauhof der Stadt Dinkelsbühl realisiert.

Zurzeit läuft noch eine Anfrage beim Landkreis Ansbach wegen einer Kostenbeteiligung. In der Sitzung wird über das Ergebnis der Verhandlungen berichtet.

Anlagen:

- Grundriss Einfahrt Wertstoffhof M=1:250
- Bilderzusammenstellung vorhandene Toranlage

Haushaltsrechtliche Vermerke:

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen 0,00 €
2. Haushaltsmittel vorhanden: ja/nein 0,00 € bei HSt.:
3. Die über-/außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 0,00 € werden gedeckt durch:
 - Einsparungen bei HSt.:
 - Mehreinnahmen bei HSt.:
 - Veranschlagung im Nachtragshaushalt 20

Vorschlag zum **Beschluss:**

Es wird beschlossen die Toranlage mit größerer Einfahrt am Wertstoffhof der Stadt Dinkelsbühl nach vorgelegtem Plan zu bauen.

Der Oberbürgermeister wird bevollmächtigt den Auftrag für die Lieferung und Montage der Toranlage dem Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu erteilen.

26. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer: SR/20220727/Ö6

Ja 20 Nein 0 Anwesend 20

Beschluss:

Es wird beschlossen die Toranlage am Wertstoffhof der Stadt Dinkelsbühl nach vorgelegtem Plan zu bauen. Die separate Zufahrt des Wertstoffhofes von Norden her ist zu prüfen; auch hinsichtlich der Ausfahrt im Süden. Die Toranlage wird für 29.469,16 € an die Fa. Schnabel Einfahrtstore GmbH & Co.KG, Wassertrüdingen, vergeben. Vor Auftragsvergabe ist die finanzielle Beteiligung des Landkreises zu klären.

Dinkelsbühl, den 27.07.2022
Stadtrat

Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 22.06.2022 hat zur Einsichtnahme ausgelegt und wurde genehmigt.

Dr. Christoph Hammer
Oberbürgermeister

Bettina Bosch
Schriftführerin